

Missioni Cattoliche di lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

Pentecoste

Donando il suo Spirito, Dio consegna al creato e all'umanità intera il suo respiro vitale: senza lo spirito divino le cose terrene tornano ad essere polvere, ossia prive di consistenza. La risurrezione di Gesù è rinnovata promessa di vita eterna per tutto il creato: a partire dalla Pasqua lo Spirito di Dio dimora presso coloro che lo accolgono, entra in loro, sarà con loro per sempre. La Pentecoste celebra questo dono dello Spirito, che continua ad animare e a guidare la vita dei credenti e della Chiesa intera. Nel vangelo di Giovanni il dono dello Spirito viene legato all'osservanza della parola di Gesù: questa è la condizione per ricevere il Paraclito, colui che dimora presso di noi per guidarci e prendere le nostre difese. Egli consentirà ai discepoli di penetrare il senso profondo delle parole e del mistero di Gesù. Nella prima lettura l'evento della Pentecoste, ossia il dono dello Spirito, anima la testimonianza ecclesiale e avvia le numerose successive effusioni dello Spirito sui credenti. La seconda lettura ci parla del frutto dello Spirito: farci figli nel Figlio. Chi è unito a Cristo per mezzo dello Spirito è

partecipe di quella medesima vita alla quale il Padre ha risuscitato Gesù.

Santissima Trinità

Celebrare la solennità della Santissima Trinità significa riconoscere che l'essenza di Dio è sostanzialmente amore e comunione. Fin dal principio della rivelazione biblica, infatti, Dio si rivela come desideroso di relazione, sia nei confronti del creato sia, soprattutto, nei confronti dell'uomo, plasmato a sua immagine e somiglianza. L'uomo può così partecipare alla pienezza della vita divina, soprattutto in virtù del dono dello Spirito Santo, per mezzo del quale, come ricorda san Paolo, l'amore di Dio è stato riversato nei nostri cuori (seconda lettura). Gesù stesso attesta che lo Spirito Santo porterà a compimento l'opera di salvezza da lui inaugurata, consentendo ai discepoli di pervenire alla verità tutta intera, che per il vangelo è sinonimo di comunione di vita e di grazia. Anche noi, dunque, in virtù del dono dello Spirito ricevuto nel battesimo e nella cresima, veniamo misteriosamente coinvolti nell'amore trinitario, che alimenta la speranza, nutre la fede e rafforza la carità.

AGENDA

Domenica 9 giugno

Domenica di Pentecoste

Liestal

11.30 Santa Messa

Sissach

18.00 Santa Messa

Mercoledì 12 giugno

Sissach

18.00 Santa Messa

Giovedì 13 giugno

Liestal

18.00 Santa Messa

Domenica 16 giugno

Santissima Trinità

Liestal

11.30 Santa Messa

Sissach

18.00 Santa Messa

Mercoledì 19 giugno

Sissach

18.00 Santa Messa

Giovedì 20 giugno

Liestal

18.00 Santa Messa

Battesimo

Domenica 16 giugno, alle ore 11.30 a Liestal, riceveranno il sacramento del Battesimo i piccoli Nathan Cantillo e Marlon Di Benedetto. Auguriamo a Nathan e Marlon di crescere nella fede così come in età e in pienezza di vita; ai genitori e padrini, di poterli accompagnare a scoprire la bellezza del Creato e della Redenzione; a tutta la Missione, di poter vivere da veri battezzati, ciascuno nell'adempimento della propria responsabilità ecclesiale.

Giornata a Waldenburg

Il 23 giugno la Missione si ritrova al Gerstel per la Messa campestre di fine anno

pastorale e per una sana e serena condizione.

Defunta

Il 28 maggio, nella chiesa di Rümlingen, abbiamo dato il congedo cristiano a Giuseppina Guiducci, deceduta il 22 maggio a 82 anni. Alla famiglia le più sincere condoglianze.

Pfarreleitung

Don Raffaele Buono

Pfarramt/Sekretariat

Concetta Iazurlo

Rheinstrasse 20, 4410 Liestal

Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18

mci.liestal-sissach@kathbl.ch

Di- und Do-Vormittag, 9.30-12.15

PASTORALRAUM BIRSTAL

Reinach



«Er ist die Kraft, die uns auf Gottes Pfaden gehen lässt.»

Der unfassbare Heilige Geist

Der Glaube an Gott Vater macht uns zu Gläubigen, die Beziehung zu Jesus Christus macht uns zu Christen. Aber was macht der Heilige Geist mit uns? Oder was haben wir mit ihm zu schaffen? Sicher, wir nennen ihn (an dritter Stelle), wenn wir uns bekreuzigen. Aber sonst? Selbst im Glaubensbekenntnis kommt er nur ganz kurz vor. Bevor wir richtig an ihn denken ist schon von der heiligen katholischen Kirche die Rede.

Diese katholische (wörtlich: allumfassende) Kirche konnte aber nur entstehen, weil sich der Heilige Geist nicht an die Erwartungen der frühen Christen hielt. Als die Apostel nach den ersten Missionsreisen des Petrus' und des Paulus' zusammen mit den Ältesten darüber diskutierten, ob Heiden getauft werden könnten, ohne dass diese erst zum Judentum übertraten, erzählte Petrus, was er gesehen hatte: Im Haus des heidnischen Hauptmannes Kornelius in Caesarea hatte er miterleben müssen, wie der Heilige Geist während seiner Predigt über die Anwesenden, auch über die Nichtjuden, kam. Und er hatte eingestehen müssen: «Kann jemand denen das Wasser der Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben?» Die Apostel und Ältesten stritten später über diese Frage, aber am Schluss schrieben sie: «Der Heilige Geist und wir haben entschieden ...»

So kann, wer will, aus der Apostelgeschichte lernen, dass wir offen sein müssen für das Wirken des Heiligen Geistes. Und dass wir den Heiligen Geist und sein Wirken in unsere Entscheidungen einbeziehen müssen. Für den

Papst und die Bischöfe könnte es bedeuten, dass sie bei Fragen wie jener nach der Zulassung zum Amt nicht nur fragen, was früher war, was die Tradition sagt, sondern, ob nicht vielleicht der Heilige Geist längst auch schon in und durch Frauen wirkt.

Wir aber sollten uns besinnen, ob wir uns in den Entscheidungen in der Pfarrei, in der Kirchgemeinde oder in einer kirchlichen Gruppierung genügend auf Gottes Wirken ausrichten, oder ob wir nur an unsere Wünsche und Hoffnungen denken. Sicher, der Geist Gottes ist nicht leicht fassbar. Auf dem Apostelkonzil haben sie, so berichtet die Bibel, «heftig» gestritten. Das muss auch so sein, wenn es um Wichtiges geht. Nicht jede Veränderung ist das Werk des Heiligen Geistes. Aber ohne ihn gibt es keine Wandlung, weder im Lauf der Zeit noch in der Messe. Der Priester betet vor dem Einsetzungsbericht jeweils: «Sende deinen heiligen Geist über die Gaben von Brot und Wein. Er heilige sie, damit sie uns werden Leib und Blut unseres Herrn Jesus Christus.»

Der Heilige Geist führt uns in die Gegenwart Christi. Er ist die Kraft, die uns auf Gottes Pfaden gehen lässt. Er öffnet uns die Augen für die Erfordernisse der Zeit, die Nöte der Menschen. Er ist unser Ratgeber und unsere Energiequelle. Wo wir versuchen als Einzelne und als christliche Gemeinschaft Gottes Liebe unter die Menschen zu tragen, ist er unser Motor. Und wo wir andere Menschen Gutes tun sehen, können wir in ihnen den Geist Gottes am Werk sehen. Und so ist es auch bei uns: Lassen wir ihn in uns wirken, macht er uns zu guten Menschen.

Alois Schuler

MITTEILUNGEN

Taufe

Wir freuen uns, dass am 8. Juni Liam David Kobina Ladner durch die Taufe in unsere Kirche aufgenommen wird. Wir wünschen der Familie viel Glück und Gottes Segen.

Kollekte vom 8./9. Juni, Pfingsten

«Klangvoll, mit ausdrucksvollem Ton, und das trotz geringen Aussenmassen und geringem Gewicht.» So beschreibt Späth Orgelbau die Klop-Truhenorgel, die wir im Herbst erhalten werden. Im November 2017 gab die Kirchgemeindeversammlung grünes Licht für den Kauf einer kleinen, verschieb- und transportierbaren Orgel, die unter anderem den Chor begleiten kann, wenn er in der Kirche vorne singt. Weil die Orgel mit ihren 5 Registern nun doch etwas teurer wird als damals angenommen, wird der Kirchenchor aus seiner Kasse etwas beisteuern. Und wir nehmen am Pfingst-wochenende die Kollekte dafür auf. Die Truhenorgel wird am Wochenende vom 23./24. November eingeweiht.

Festgottesdienst zu Pfingstsonntag

Der Kirchenchor wird am Pfingstsonntag, 9. Juni, um 10.30 Uhr im Gottesdienst festliche Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy für Chor, Bläserquartett und Orgel aufführen. Darunter das «Heilig heilig heilig» und «Kyrie eleison» für acht Stimmen und Orgel. Abschliessend wird das Dona Nobis von Johann Sebastian Bach aus der H-Moll-Messe erklingen. Die Ausführenden sind Roman Thüring mit seinem Bläserquartett, Birgit Tittel an der Orgel und der Kirchenchor St. Nikolaus, Leitung Peter Zimpel.

Kollekte vom 15./16. Juni

Auf dem Weg zur Selbstbestimmung der

indigenen Bevölkerung: Das ökumenische Projekt setzt sich für das Recht auf Nahrung der guatemaltekischen Bevölkerung ein. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen unterstützen «Brot für alle» und «Fastenopfer» die Menschen in der Anwendung ökologischer Anbaumethoden und im Anlegen von Hausgärten für eine gesunde und vielfältige Ernährung. Die indigene Bevölkerung muss sich gegen vielfältige Formen der Diskriminierung wehren. So auch bezüglich ihres Glaubens, der immer wieder unterdrückt wurde. Hier möchten wir helfen, indem wir «Fastenopfer» und «Brot für alle» darin unterstützen, Führungspersonen aus den Gemeinden zu Menschenrechten und Konzepten der Gerechtigkeit auszubilden. Jeder gespendete Franken ist ein Schritt auf dem Weg zur Selbstbestimmung der indigenen Bevölkerung.

Jahrzeiten

Samstag, 15. Juni, 17.30 Uhr

Jahrzeiten für Otto Goeggel, Cécile Ulrich, Getrud Ringwald-Bisantz, Cyrill und Gabriele Meyer-Seehaus, Clemens Meyer, Cyrill Meyer und Bruno Meyer-Dollinger.



F. Deneley

Flüchtlingssonntag

65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, so viele wie nie zuvor. Sie riskieren die gefährliche Überfahrt übers Mittelmeer, oder sie harren unter

menschenunwürdigen Bedingungen in den Flüchtlingslagern aus. Ob hier oder dort, unzählige Menschen sind enturzelt und leben in grosser Anonymität, ohne ihre Familie und Freunde.

Oft werden sie nicht wahrgenommen, nicht gesehen. Peinliches Schweigen aufgrund von Sprachbarrieren und kulturellen Unterschieden kann doch überwunden werden. In der gemeinsamen liturgischen Feier und anschliessender Mahlzeit lösen sich die Zungen. Gesehen, wahrgenommen und angesprochen werden durchbricht die Klichschees und alle Barrieren.

Zu dieser Begegnung laden wir alle herzlich ein am Sonntag, 16. Juni, um 10.30 Uhr in der Mischelikirche in Reinach.

Pfr. Benedikt Schölly und Diakon Marek Sowulewski

Fronleichnam

Am Hochfest Fronleichnam am Donnerstag, 20. Juni, feiern wir besonders das Sakrament der Eucharistie. Genau 60 Tage nach dem Ostersonntag und neun Wochen nach dem Hohen Donnerstag gedenkt man nochmal des Sakraments, das Jesus beim Abendmahl eingesetzt hat, und das zum zentralen Sakrament für das kirchliche Leben wurde. Wir werden dieses Fest mit einer Messe um 19 Uhr in der Dorfkirche feierlich begehen. Herzliche Einladung!

Pater Benedikt Locher

Wandergruppe 1 und 2

Gruppe 1 am Mittwoch, 12. Juni. Wanderroute Maisprach-Buus-Baregg-Buuseregge-Farnsberg-Gelterkinden (3½ Stunden, 13 km). Treffpunkt Basel SBB Passerelle neben dem Lackerlihuus um 8.10 Uhr. Mit der S1 Richtung Frick um

8.20 Uhr, U-Abo. Wanderung mit Picknick und Einkehr am Schluss der Wanderung.

Gruppe 2 am Dienstag, 18. Juni. Wanderroute Sommerau-Sissach (5,5 km, Schluss in Thürmen nach 4 km möglich). Treffpunkt Basel SBB 12.45 Uhr, Abfahrt um 13.01 Uhr. *Betagtenhilfe Reinach*

Königsgewänder

Wenn die Sternsinger um den Dreikönigstag unterwegs sind um den Menschen den Segen zu bringen, so fallen sie nicht nur wegen ihren Kronen und dem hellen Stern auf. Es sind ihre glänzenden, farbigen, teils reich verzierten Königsgewänder aus schönen Stoffen, die sie mit Freude tragen. Es ist erfreulich, dass sich in Reinach immer mehr Kinder fürs ökumenische Sternsingen interessieren und auch mitmachen. In diesem Jahr waren mehr als 60 Kinder in Reinach unterwegs, um Spenden für Kinder in Not zu sammeln und den Menschen in Reinach den Neujahrsegen in die Häuser zu bringen. So sind wir mit unseren Königskleidern an unsere Grenzen gestossen. Gemäss dem Motto der letzten Sternsingeraktion «Wir gehören zusammen» machten sich die Schüler der 5. und 6. Primarklasse vom Aumatten zusammen mit ihrer Handarbeitslehrerin Anna Wyss daran, Königsgewänder zu nähen. In den vergangenen Wochen sind nun wunderschöne Königskleider aus Samt und Seide entstanden, die wohl manche Herzen von Klein und Gross in Zukunft erfreuen werden. Ganz herzlichen Dank an Anna Wyss und alle fleissigen Näher/innen. Im Namen des Sternsinger-teams *Franziska Weber*

AGENDA

DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS

Samstag, 8. Juni

16.00 Taufe von Liam David Kobina Ladner

17.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 9. Juni, Pfingsten

10.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet durch den Kirchenchor und diverse Solisten

Mittwoch, 12. Juni

9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Juni

12.00 Gebet am Donnerstag

18.15 Rosenkranz

19.00 Vesper

Freitag, 14. Juni

17.00 Gottesdienst zur Verabschiedung der Sechstklässler

Samstag, 15. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Juni

9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 20. Juni

12.00 Gebet am Donnerstag

18.15 Rosenkranz

19.00 Gottesdienst zu Fronleichnam

MISCHELIKIRCHE

Sonntag, 16. Juni

10.30 ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

SENIORENZENTRUM AUMATT

Freitag, 7. Juni

10.15 Gottesdienst

Freitag, 14. Juni

10.15 Gottesdienst

KLOSTER DORNACH

Sonntag, 9. Juni, Pfingsten

18.00 regionaler Gottesdienst

Sonntag, 16. Juni

18.00 regionaler Gottesdienst

Pfarramt St. Nikolaus

Kirchgasse 7A, 4153 Reinach

Tel. 061 717 84 44

pfarramt@rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag-Freitag 8.30-11.30

Mittwoch 13.30-16.30

Alois Schuler, Diakon, Gemeindeleiter

Marek Sowulewski, Diakon

Pater Benedikt Locher, Kaplan

Christiane Krukow, Sozialarbeiterin

Fabienne Bachofer, Religionspädagogin

Ruth Prétot und Gabi Huber,

Sekretariat und Raumvermietungen

Dorfkirche

Kirchgasse 5

Pfarreizentrum St. Marien

Stockackerstrasse 36

Pfarreiheim St. Nikolaus

Gartenstrasse 16